

KOMMENTAR



Heiko Brohm über die Baupläne der Universität

## Wohnen und studieren

Die Universität wächst. Schon länger hatte die Hochschule einen Neubau angekündigt, jetzt lässt sie Taten folgen. Dass sie das Gebäude für 20 Millionen Euro selbst bezahlen will, zeigt, wie wichtig dem Rektorat der zusätzliche Platz ist. Die Uni braucht schlicht mehr Räume für ihre Wissenschaftler, und der Ort in Schlossnähe ist ideal. Der Ausbau ist darum nur folgerichtig. Spannend ist das Projekt aber nicht nur für die Universität selbst, sondern für die gesamte umliegende Innenstadt.

Denn in A 5 und B 6 liegen die letzten großen Brachflächen der Quadrate, genutzt derzeit größtenteils als Parkplatz. Für die Stadt kann es also nur von Vorteil sein, wenn dieses Gelände künftig mit Leben erfüllt wird. Es ist ja nicht irgendein Gelände: Es grenzt an einen Bereich, in dem die Stadt versucht, gehobenes Wohnen zu etablieren.

Vorerst geht es nur um die Kante von B 6, doch Uni und Land lassen auch Entwürfe für das gesamte Gelände anfertigen. Die Stadt hätte am liebsten eine Durchmischung von Wohnen und akademischem Leben. Das aber kann das Land kaum bieten, es möchte die Fläche eher der Universität vorbehalten. Ob es gelingt, den wachsenden Campus in die Quadrate zu integrieren, ohne ein Büroviertel entstehen zu lassen, entscheidet über die Zukunft des Viertels mit.

Polizeibericht

## Rätselfhafte Messerstiche

Schwer verletzt ins Krankenhaus eingeliefert werden muss ein 42 Jahre alter Mann in der Nacht zum Mittwoch. Die gerade einmal sechzehnjährige Freundin des Verletzten hatte kurz vor Mitternacht einen Nachbarn verständigt. Sie gab an, ihr Freund läge in der gemeinsamen Wohnung und benötige wegen eines Messerstiches notärztliche Hilfe.

Nach ersten Erkenntnissen der Polizei war es am Abend zwischen dem Paar zu einem Streit gekommen. Ein blutiges Küchenmesser fanden die Beamten in der Wohnung. Alkohol und die Schwere der Verletzung des Mannes machten seine Vernehmung fürs Erste unmöglich, die Ermittlungen dauern an. Um Zeugenhinweise bittet die Polizei unter 0621/1740. *mai/pol*



Blick auf das Quadrat B 6 von der historischen Sternwarte aus: Das Gebäude links gehört zur Universität, rechts am Rand ist ein Polizeigebäude zu sehen, das 2014 abgerissen wird. Der jetzt geplante Neubau der Uni soll das Quadrat nach vorne begrenzen.

BILD: RITTELMANN

Innenstadt: In B 6 soll ein Neubau für 20 Millionen Euro entstehen / Pläne auch für die umliegenden Flächen

# Universität baut Campus in den Quadraten weiter aus

Von unserem Redaktionsmitglied Heiko Brohm

### Bauprojekt der Uni in B 6

Das Land besitzt in den Quadraten A 5 und B 6 rund **20 000 Quadratmeter Freifläche** (auf der Karte rechts rosa gekennzeichnet).

Architekten sollen ein Konzept für die Fläche entwerfen. Bauen will die Universität vorerst nur das Gebäude **am vorderen Rand des Quadrats B 6**.

Durch den Bau gehen **Parkplätze** verloren. Da aber in der Tiefgarage an der Mensa viele Plätze leerstehen, muss die Uni keine neuen Parkmöglichkeiten schaffen. *bro*



Mehr Platz für Forschung, Lehre und für den Nachwuchs der Mitarbeiter, das alles soll ein Erweiterungsbau der Universität bringen. Auf einer der letzten großen Freiflächen in den Quadraten will die Hochschule in naher Zukunft weiter wachsen. Für diesen Erweiterungsbau muss sie durchaus tief in die Taschen greifen: Rund 20 Millionen Euro soll das Gebäude in B 6 schräg gegenüber des Schlosses kosten.

„Unsere Universität expandiert“, sagte Rektor Prof. Hans-Wolfgang Arndt gestern zur Begründung. Zwar wolle die Einrichtung ihre Studierendenzahl nicht deutlich steigern, aber neue Forschungsprojekte bräuchten Platz. Besonders mache sich hier die neuerliche Förderung der Graduiertenschule durch die Exzellenzinitiative bemerkbar, wofür mehr Büros gebraucht würden. In dieser Graduiertenschule promovieren junge Wissenschaftler und forschen gemeinsam. Schon heute miete die Universität etwa 10 000 Quadratmeter an Büroflächen rings um das Schloss an. Der Neubau soll rund 5000 Quadratmeter bieten.

Die Fläche in B 6 und gegenüber in A 5 gehört dem Land Baden-

Württemberg. „Das ist die letzte Ausbaureserve für die Uni“, sagte Bernd Müller, Leiter des Mannheimer Amts von Bau und Vermögen Baden-Württemberg, gestern. Insgesamt geht es hier um rund 20 000 Quadratmeter, von denen aber vorerst nur ein kleiner Teil bebaut wird. Allerdings sollen die Architekten auch einen Masterplan für die restlichen Flächen mitliefern – hier seien weitere Uni-Gebäude und etwa ein **Studentenwohnheim** denkbar. Natürlich werde man auch auf die umliegende Bebauung achten, sagte Müller. Schließlich steht auf

der anderen Seite der Kreuzung die historische Sternwarte.

Der Architekten-Wettbewerb werde europaweit ausgeschrieben und bald beginnen, sagte Müller. In der entscheidenden Jury seien neben Experten auch die Universität, die Stadtspitze und das Land vertreten. Im Januar 2013 soll die Entscheidung in dem Wettbewerb fallen. Ende 2013 könnten dann die Bauarbeiten beginnen. Wenn alles gut läuft, könnte der Bau zwei Jahre später stehen – Ende 2015 also.

„Wir sind natürlich daran interessiert, dass es so schnell wie möglich

losgeht“, sagte Susann-Annette Storm, Kanzlerin der Uni. Schließlich gingen die Anmietungen ins Geld, durch die neuerliche Aufnahme in die Exzellenzinitiative brauche die Graduiertenschule noch mehr Platz. „Wir finanzieren das Gebäude selbst“, so Storm. Dafür nutze die Uni Mittel aus dem Hochschulpaket und aufgespartes eigenes Geld.

### Sport und Sternwarte als Vision

Das Gebäude soll drei verschiedene Funktionen haben: Zuerst soll es Büroflächen für die Graduiertenschule bieten, daneben noch flexibel nutzbare Seminarräume für die ganze Universität schaffen und schließlich eine Kinderkrippe für Mitarbeiter der Universität beherbergen. „So können wir auch bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, wo wir bisher nicht führend waren, vorankommen“, so Arndt.

Der Neubau soll den „Campus West“ der Universität weiter stärken, zusammen mit den schon bestehenden umliegenden Uni-Gebäuden und möglichen weiteren Bauten. „Und mit dem alten Eisstadion gegenüber als Sportpark für alle Mannheimer Hochschulen und Schulen und dazu der Sternwarte als Gästehaus der Uni – das wäre meine Vision als scheidender Rektor“, so Arndt.

ÜBRIGENS ...

... paart sich Rücksichtslosigkeit oft mit einem ziemlich dicken Fell – eine Verbindung, die meist so vorhersehbar wie fest ist. Diese Erkenntnis blieb jetzt auch einem Radfahrer nicht erspart, der mit der Altripper Fähre übersetzen wollte. Schon oft hatte er beobachtet, dass manche Autofahrer die Hinweisschilder missachten und einfach ihre Motoren laufenlassen. „Im Sommer, weil es ihnen zu warm ist und sie die Klimaanlage nicht missen wollen, im Winter wegen der Heizung.“ Um es schön kühl zu haben, ließ auch am Wochenende wieder „so ein edler Mercedes mit Mannheimer Kennzeichen“ direkt neben dem Kurpfälzer Abgase ab. Obwohl der Fähren-Kassierer den Fahrer darum bat, den Wagen auszuschalten, tat der Uneinsichtige so, als habe er davon nichts gehört. Als nun der Neckarauer vorsichtig an die Scheibe klopfte und fragte: „Könnten sie bitte den Motor abstellen?“ blaffte sein Gegenüber nur zurück: „Nimm die Finger weg, ich geh' ja auch nicht an Dein Rad.“ Den Umweltbewussten enttäuschte das: „Manche Menschen sollten daran denken, dass ihre Kinder oder Enkel vielleicht eines Tages keine Luft mehr bekommen, wenn wir nicht alle unser Verhalten ändern.“ *mai*

HEUTE IM LOKALEN



**Vorbildhaftes Engagement**  
Der Lions Club Mannheim-Rosengarten hat seine Schulpreise vergeben – und damit Schüler und Lehrer für ihr soziales Engagement ausgezeichnet. ► Seite 21

**Lärmgeplagte Bürger**  
790 Wohnungen an lauten Straßen fallen unter die EU-Lärmschutzrichtlinie 2002/49/EG. Geplagte Bürger erhalten deshalb Zuschüsse für Schallschutz. ► Seite 20

DAS WETTER HEUTE

Sonne, Wolken und Gewitter, Temperaturen 17 bis 28 Grad

**14-jähriger Ruderer vermisst**  
Ein 14-jähriger Ruderer ist gestern Abend im Mühlauhafen verunglückt. Bis Redaktionsschluss war der Junge trotz intensiver Suchmaßnahmen noch vermisst. ► Seite 23

ANZEIGE

## Regatta - Rudern gegen Krebs

Benefiz-Veranstaltung der Stiftung „Leben mit Krebs“ auf dem Neckar

Schirmherrschaft: Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, Dr. Manfred Fuchs, Albrecht Hornbach

- Über 25 teilnehmende Boote
- Strecke: Schleuse Feudenheim - MaRuBa
- Infostände / Essen und Trinken
- Moderation durch RNF-Sportreporter
- Unterstützt durch Unternehmen aus der Metropolregion Rhein-Neckar
- Auf dem Ergometer Punkte errudern für den guten Zweck

Einladung



Samstag,  
7. Juli 2012  
ab 11 Uhr

Auf dem Gelände der Mannheimer Rudergesellschaft Baden (MaRuBa)

Der Parkplatz am Neckarufer steht den Besuchern der Veranstaltung zur Verfügung.

www.rudern-gegen-krebs.de